

29.09.2014

Aktuelle Stunde

auf Antrag
der Fraktion der FDP

Für den Erhalt eines fairen und leistungsgerechten Schulsystems – Schließung von Gymnasien und Entwertung von Schulabschlüssen verhindern

Am vergangenen Freitag, dem 26.09.2014, hat der Verband Bildung und Erziehung ein Gutachten zur „Weiterentwicklung der Schullandschaft“ insbesondere im ländlichen Raum vorgelegt. Neben weiteren deutlichen Privilegien für integrierte Schulformen wird die Umwandlung von Gymnasien in Gesamtschulen in Kommunen gefordert, wenn vermeintlich vor Ort kein „mehrgliedriges“ Angebot vorhanden ist – Elternwünsche sollen offensichtlich ignoriert werden.

Gleichzeitig fordert der VBE massive Absenkungen von Leistungsstandards beim Erreichen nordrhein-westfälischer Abschlüsse. Alle weiterführenden Schulen sollen einmal aufgenommene Schülerinnen und Schüler zu einem Abschluss führen müssen – unabhängig von individuell erbrachten Leistungen. An den Schulen werden in der Folge die Leistungsansprüche deutlich abgesenkt werden müssen. Die NRW-Schulabschlüsse werden dann deutschlandweit schleichend entwertet. Gerade auch für das Gymnasium, das schulgesetzlich eine vertiefte allgemeine Bildung vermitteln soll, bedeutet dies die innere Aushöhlung des Bildungsauftrags.

Die VBE-Forderungen entsprechen auch der vom Schulministerium vorangetriebenen inneren Einebnung der Schulform Gymnasium durch Aufweichung des pädagogischen Auftrags. Einerseits sollen immer mehr Gymnasien geschlossen und durch Gesamtschulen ersetzt werden. Andererseits soll von den verbleibenden Gymnasien offensichtlich nur noch das Namensschild erhalten bleiben.

Vor diesem Hintergrund muss sich der Landtag in einer Aktuellen Stunde mit den Forderungen des VBE und dem rot-grünen Vorgehen gegen die Gymnasien beschäftigen und den Erhalt eines fairen und leistungsgerechten Schulsystems einfordern.

Christof Rasche

und Fraktion

Datum des Originals: 29.09.2014/Ausgegeben: 29.09.2014

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de